



Unser Mühldorf



Nr. 02/2009

Mühldorfer Gemeindeblatt

Juni



Segnung Dorfhaus in Trandorf

Im Brennpunkt

Interview mit dem Kommandanten der FF Mühldorf - HBI Johann Winkler auf den
Seiten 3 - 4

Erlebnisspielplatz

Arbeiten laufen auf Hochtouren siehe
Seite 6

Postamtsschließung

Informationen auf
Seite 7

WeinSteinBike Wachau

Mehr als 500 Biker am Start siehe
Seite 10

Termine

Veranstaltungen auf den
Seiten 18 - 19

WeinSteinBike 2009



Snowboardweltmeister Benjamin Karl zu Gast in Mühldorf



*Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!
Liebe Jugend!*

In den letzten Wochen gab es einige großartige Veranstaltungen diverser Vereine von Mühldorf. Ich denke da an den Wandertag der Wandergruppe des ÖKB, das Frühjahrskonzert des Musikvereines, das Mountainbikerennen des XC Clubs und vieles mehr.

Jeder Verein, sei er auch noch so klein, ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Gemeinde und unseres sozialen Systems. In den Vereinen lernen vor allem unsere Kinder und Jugendlichen entsprechendes soziales Verhalten, Verantwortungsbewusstsein und es wird das Selbstbewusstsein gestärkt.

Für mich als Bürgermeister ist daher jeder Verein unserer Gemeinde, und ich betone das immer wieder, ein ganz wichtiger Bestandteil unseres Zusammenlebens.

Wenn ein Verein ein Fest veranstaltet, und es werden auch im heurigen Jahr noch viele Veranstaltungen folgen, so tut er dies auf der einen Seite um seine finanzielle Situation zu verbessern und auf der anderen Seite, um sich der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Es ist daher auch ein Zeichen der Wertschätzung unseren Vereinen gegenüber, wenn wir die einzelnen Veranstaltungen besuchen.

Ich wünsche allen Bewohnern und Bewohnerinnen von Mühldorf einen schönen Sommer und einen erholsamen Urlaub.

Den Kindern und Jugendlichen wünsche ich schöne Ferien – nutzt diese Zeit um Euch entsprechend zu erholen.

*Ihr/Euer Bürgermeister **Ing. Manfred Hackl***

SANIERUNG DORFHAUS UND WASSERBASSENA IN TRANDORF ABGESCHLOSSEN



Am 3. Mai 2009 wurde das sanierte Dorfhaus (ehemaliges Feuerwehrhaus) und die revitalisierte Wasserbassena in Trandorf von Herrn Dr. Josef Spindelböck anlässlich der Florianimesse feierlich gesegnet.

Bereits 2001 wurde mit den Überlegungen begonnen, die sanierungsbedürftige Wasserbassena und das ehemalige Feuerwehrhaus in Trandorf zu sanieren. Gemeinsam mit den Vertretern des Dorferneuerungsvereines und der Freiwilligen Feuerwehr Trandorf wurde ein Sanierungskonzept ausgearbeitet. In den Jahren 2006 bis 2008 wurde dieses Konzept unter der Mithilfe der Freiwilligen Feuerwehr, des Dorferneuerungsvereines, der Dorfjugend, des Bauernbundes und vielen freiwilligen Helferinnen und

Helfern umgesetzt.

Unterstützt wurde das Projekt von der NÖ Dorferneuerung. Ohne die organisatorische und vor allem auch finanzielle Unterstützung der NÖ Dorferneuerung hätte dieses Projekt in dieser Form nicht umgesetzt werden können. Ein herzliches Dankeschön an Herrn Ing. Paul Schachenhofer, unserem Betreuer seitens der NÖ Dorferneuerung, für seine unbürokratische und aktive Unterstützung.

Sehr herzlich bedanke ich mich bei allen, die so fleißig bei der Umsetzung des Projektes mitgeholfen und es so möglich gemacht haben, dass dieses Vorhaben in dieser hervorragenden Art durchgeführt werden konnte.

Bgm. Ing. Manfred Hackl

I M



B R E N N P U N K T

FEUER - VAZ

Die Redaktion des Mühldorfer Gemeindeblattes (MGB) hat mit Bürgermeister Ing. Manfred Hackl und dem Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Mühldorf, HBI Johann Winkler, ein Gespräch zum Thema „FEUER-VAZ“ geführt.



MGB: Was versteckt sich eigentlich hinter „FEUER-VAZ“?

Bgm. Hackl: FEUER-VAZ ist der Projektname für das kombinierte Bauvorhaben FEUERwehrhaus für die FF Mühldorf und für ein neues VerAnstaltungsZentrum für die gesamte Marktgemeinde Mühldorf.

MGB: Es besteht ja bereits seit einigen Jahren seitens der FF Mühldorf die Absicht, ein neues Feuerwehrhaus zu bauen. Wie ist der aktuelle Status?

Bgm. Hackl: Gemeinsam mit der Marktgemeinde Mühldorf sind die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Mühldorf schon seit einigen Jahren auf der Suche nach einem geeigneten Standplatz für ein neues Feuerwehrhaus in Mühldorf. Der Ausbau bzw. Neubau eines entsprechenden Hauses für die Feuerwehr wurde auf Grund der beengten Platzverhältnisse im derzeit bestehenden Objekt dringend notwendig. Mit dem Ankauf des Grundstückes der Familie Kausl konnte eine geeignete, zentrumsnahe Fläche gefunden werden. Wie sich nach dem Abbruch des bestehenden Gebäudes gezeigt hat, stellten die

Beseitigung der Engstelle und die dadurch entstandenen Parkflächen eine wesentliche Aufwertung des Ortskernes von Mühldorf dar. Es sollen nach dem Bau des Feuerwehrhauses auch weiterhin Parkflächen zur Verfügung stehen.

MGB: Hätte das bestehende Feuerwehrhaus nicht renoviert werden können?

HBI Winkler: Nein, denn es fehlt jegliche Erweiterungsmöglichkeit und daher lohnt sich eine Sanierung nicht. Das alte Gebäude hat keine Heizung, weist erhebliche energietechnische Mängel wie z.B. undichte Fenster auf und der Dachstuhl ist auch schon sehr desolat. Im Winter können keine Schulungen bzw. Sitzungen abgehalten werden, weiters ist in der kalten Jahreszeit keine WC-Benützung bzw. Waschgelegenheit gegeben.

MGB: Es hat sich ja auch schon ein ziemlicher Platzmangel gezeigt?

HBI Winkler: Ja das stimmt. Die Fahrzeughalle ist zu niedrig, zu schmal und auch zu kurz. Dank des Beitritts zahlreicher Jungfeuerwehrmänner in den letzten Jahren ist der Mitgliederstand auf rund 70 Mitglieder angestiegen, wir haben aber nur Spinde für rund 30 Mitglieder. Weiters müssen zahlreiche Ausrüstungsgegenstände verteilt bei einigen Mitgliedern privat verwahrt werden.

MGB: Was muss ein zeitgemäßes Feuerwehrhaus in unserer Gemeindegröße alles beinhalten um den heutigen Anforderungen zu entsprechen?

HBI Winkler: Ganzjährig benutzbare Schulungsräume, WC-Anlagen, Waschgelegenheiten sowie ausreichende Umkleibecken sind Mindeststandards für die Mannschaft. Hinzu kommen noch die notwendigen Räumlichkeiten für die einzelnen

Fachbereiche, wie z.B. Funk und Atemschutz. Außerdem müssen alle Ausrüstungsgegenstände und die wertvollen Geräte ordnungsgemäß gelagert werden können, damit diese im Ernstfall schnell greifbar und dann auch einsatzfähig sind.

MGB: Wird das neue Objekt nur für die Feuerwehr errichtet?

Bgm. Hackl: Da in Zentrumsnähe von Mühldorf verfügbare Flächen, auch auf Grund der geografischen Gegebenheiten, nahezu nicht vorhanden sind, haben wir uns, natürlich im Einvernehmen mit den Mitgliedern der FF Mühldorf, entschlossen, im Obergeschoß des neuen Gebäudes einen Mehrzwecksaal zu errichten. Wir sind der Überzeugung, dass die Errichtung eines „Mehrzwecksaales“ bzw. „Veranstaltungszentrums“, wichtige Impulse für die Weiterentwicklung unsere Gemeinde gibt. Natürlich müssen diese Flächen auch unabhängig von den Räumlichkeiten der freiwilligen Feuerwehr benutzbar sein.

MGB: Bei einem Feuerwehrhausneubau ist immer eine hohe persönliche Eigenleistung der Feuerwehrmitglieder notwendig. Wer errichtet den Gebäudeteil für den Veranstaltungsbereich?

Bgm. Hackl: Der Veranstaltungsbereich soll, wie natürlich auch das neue Feuerwehrgebäude, hauptsächlich durch Eigenleistungen der Mitglieder der FF Mühldorf und freiwilligen Helfern errichtet werden. Diese Vorgangsweise wurde mit den Feuerwehrmitgliedern auch so vereinbart. Seitens der Gemeinde werden im Wege der Marktgemeinde Mühldorf Infrastruktur GmbH die notwendigen Baumaterialien zur Verfügung gestellt. Die Arbeitsleistungen werden wie bereits gesagt, soweit dies möglich ist, von den Feuerwehrkameraden durchgeführt.

IM BRENNPUNKT - FORTSETZUNG

Die Errichtung des neuen Gebäudes erfolgt aus steuerrechtlichen Gründen über die Marktgemeinde Mühldorf Infrastruktur GmbH.

HBI Winkler: Das Engagement und die Bereitschaft seitens der Mannschaft sind im Rahmen der Möglichkeiten ganz klar gegeben. Wir sind ja auch daran interessiert, die neuen Räumlichkeiten des VAZ für unser Feuerwehrfest zu nutzen.

MGB: Wenn der Veranstaltungsbereich von den FF-Mitgliedern errichtet wird, darf dann z.B. ein anderer Verein diesen Saal auch nutzen?

Bgm. Hackl: Selbstverständlich dürfen alle Vereine von Mühldorf und natürlich auch Firmen und Privatpersonen diese Veranstaltungsmöglichkeiten nutzen. Diese Vorgangsweise wurde auch mit den Kameraden der FF entsprechend abgesprochen bzw. vereinbart.

MGB: Wann kann mit dem Baustart gerechnet werden?

Bgm. Hackl: Bei der Errichtung eines derartigen Gebäudes ist eine gründliche Planung ein sehr wichtiger Bestandteil für den Erfolg und die Effizienz. Wir haben die letzten Wochen und Monate genutzt, um gemeinsam mit den Mitgliedern der Feuerwehr den Flächenbedarf zu erheben und ein passendes Raumkonzept zu erstellen. Auf Vermittlung von Michael Hofstätter hat sich auch die Donau-Uni Krems im Rahmen einer Projektarbeit mit dieser Aufgabenstellung befasst und es wurden wirklich sehr interessante sowie gut fundierte Projektvorschläge ausgearbeitet.



Natürlich werden wir auch die Beratung des Landes Niederösterreich durch die NÖ Baudirektion und des Landesfeuerwehrverbandes in Anspruch nehmen. Entsprechende Termine wurden bereits vereinbart.

Ich bin der Meinung, dass erst nach Durchführung einer genauen Planung mit dem Bau begonnen werden kann. Ich rechne damit, dass diese notwendigen Arbeiten bis zum Herbst dieses Jahres abgeschlossen werden können und dann einem Baubeginn nichts mehr im Wege steht.

MGB: Aber wann wird dann konkret gestartet?

HBI Winkler: Wir stehen in den Startlöchern. Sobald alle behördlichen Genehmigungen vorliegen und die Witterung die Aufnahme von Bauaktivitäten zulässt, werden wir starten. Ich gehe davon aus, dass es voraussichtlich Anfang 2010 soweit sein wird.

MGB: Wie wird die Finanzierung für dieses Mehrzweckgebäude abgewickelt?

Bgm. Hackl: Natürlich können

die Marktgemeinde und die FF Mühldorf ein derartiges Projekt nicht ohne die Unterstützung des Landes Niederösterreich finanzieren. Wir werden alle möglichen Förderungen und Unterstützungen in Anspruch nehmen sowie die Verantwortlichen des Landes entsprechend bemühen. Wir haben durch die Abwicklung des Projektes über die Marktgemeinde Mühldorf Infrastruktur GmbH dafür vorgesorgt, das Bauvorhaben entsprechend Steuer sparend abwickeln zu können.

HBI Winkler: Apropos Finanzierung. Ich ersuche schon jetzt alle der FF Mühldorf gewogenen GemeindebürgerInnen um ihre tatkräftige Unterstützung und Mithilfe, sei es nun durch freiwillige Arbeitsleistungen, den Besuch unseres Festes oder finanzielle Zuwendungen. Ich möchte mich hierfür auch schon im Voraus ganz herzlich bedanken.

MGB: Na ja, da kommt ja einiges auf die FF Mühldorf zu?

HBI Winkler: Ja, es wird sicher eine große Herausforderung und ich möchte hiermit auch schon im Voraus die Frauen, Freundinnen und Familien unserer Mitglieder ganz herzlich um Verständnis bitten, wenn die Männer „erhöhten Ausgangsbedarf“ in der Bauphase haben. Vielen Dank!

MGB: Danke für das Gespräch. Das MGB wünscht der FF Mühldorf viel Erfolg bei der Umsetzung des Feuerwehrhausneubaues.

INFORMATIONEN IM SINNE DER TRINKWASSERVERORDNUNG

Parameter	Erlaubter Wert	Amstall	Trandorf	Ötzbach Mühldorf Elsarn	KG Povat	Nieder-ranna	Unter- und Oberranna
Nitrat	50 mg/l	11,3	10,2	13,9	14,0	7,3	7,0
Nitrit	0,1 mg/l	< 0,01	< 0,01	< 0,01	< 0,01	< 0,01	< 0,01
Eisen	0,2 mg/l	< 0,026	< 0,026	< 0,026	< 0,026	< 0,026	< 0,026
Mangan	0,05 mg/l	< 0,06	< 0,06	< 0,06	< 0,06	< 0,07	< 0,06
pH-Wert	6,5 - 9,5	7,5	7,5	7,7	7,6	7,0	7,5
Gesamthärte	in °dH	17,7	12,2	13,9	14,0	9,2	12,9

Gemäß den Bestimmungen der Trinkwasserverordnung hat der Betreiber einer Wasserversorgungsanlage die Abnehmer über die aktuelle Qualität des Wassers zu informieren.

Der letzte Untersuchungsbefund des WSB-Labor vom 07.01.2009 ergab niedrige Keimzahlen und

keine Nachweis von Fäkalkeimen. Das Wasser entspricht im Rahmen des durchgeführten Untersuchungsumfanges den geltenden lebensmittelrechtlichen Vorschriften.

In obiger Tabelle finden Sie die Werte der einzelnen Quellen sowie die jeweiligen Härtegrade. Wie Sie sehen können, liegen die Werte weit

unter den erlaubten Höchstwerten, was die ausgezeichnete Qualität unseres Trinkwassers bestätigt.

Weitere Untersuchungsergebnisse können auf dem Gemeindeamt eingesehen werden.

gGR Ing. Friedrich Höller
Obmann GR-Ausschuss IV

MÜLLVERBRENNUNG DAHEIM - DIE SELBSTGEMACHTE LUFTVERSCHMUTZUNG

Verbrennen Sie bitte keinerlei Abfälle im eigenen Ofen oder im Freien. Tetrapackungen, Kunststoffsäcke, lackierte Holzabfälle, Spanplattenreste, Gartenabfälle und sonstige Abfälle verursachen beim Verbrennen im Hausofen erhebliche Luftschadstoffe (Kohlenmonoxid, Dioxin, Chlorwasserstoffe u. a.), fördern massiv die Bildung von bodenahem Ozon und schädigen Ihren Ofen. Diese Abfälle können jeweils zu den angegebenen Zeiten am Sammelplatz in Spitz kostenlos entsorgt werden. Das Verbrennen von Hausmüll ist deshalb verboten und

strafbar. Bei Festbrennstoffheizungen sollten Zeitungspapier und Kartonagen nur zum Anzünden verwendet werden. Klebebänder sind von den Kartonagen unbedingt zu entfernen. Metallglanzpapier und Kartonagen mit Glanzdruck gehören ausnahmslos in den Papiercontainer!

Bedenken Sie: Mindestens die Hälfte der selbstgemachten Luftschadstoffe bleibt im Umkreis von 20 Metern rund um Ihren Kamin und sinkt zu Boden. Denken Sie auch an Ihre Gesundheit und die Ihrer Kinder und Nachbarn.

Verbrennen Sie keine Pflanzenteile (Gras oder Laub) oder irgendwelchen Müll im Garten, Sie verschmutzen Ihre eigene Atemluft und die Ihrer Nachbarn. Gerade in der warmen Jahreszeit haben wir die Fenster offen und wollen die gute Luft genießen. Es ist für eine Klimabündnisgemeinde immer peinlich, wenn „stinkende“ Missstände festgestellt oder gemeldet werden. Strauchschnitte und Gartenabfälle können kostenlos im Bauhof entsorgt werden.

Ihr Umweltgemeinderat
Josef Muthenthaler

die baufirma ihres vertrauens
modern und flexibel

Jägerbau
pöggstall

pöggstall – mühldorf – kreams

tel. 02758/2333



Wir sind Mitglied der



www.jaegerbau.at

NEUER ERLEBNISPIELPLATZ KURZ VOR VOLLENDUNG

Dank der tatkräftigen und sehr engagierten Mithilfe einiger freiwilliger Helfer und Helferinnen ist in den letzten Wochen einiges für die Umsetzung des neuen Erlebnisspielplatzes geschehen.

Die Gestaltung eines kindgerechten, naturnahen und sicheren Spielplatzes ist ein zentrales Anliegen sowohl der NÖ Familienpolitik als auch der Marktgemeinde Mühldorf.

Mit diesem Projekt wird ein sicherer und gleichzeitig aber auch entwicklungsfördernder Spielplatz für Kleinkinder und Jugendliche geschaffen.



Herausforderung und Anreiz zum Risiko sind wichtige Bestandteile eines guten Spielplatzes. Kinder brauchen Nervenkitzel und absolute Sicherheit ist weder machbar noch erstrebenswert. Da in der Bauphase viele Gefahren lauern und die Rasenflächen ordentlich anwachsen müssen, wird ausdrücklich ersucht, das vorläufige Betretungsverbot des Spielplatzgeländes bis zur offiziellen Freigabe strikt einzuhalten. Die Eltern werden gebeten, dies ihren Kindern unbedingt mitzuteilen.

Voraussichtlich Anfang Juli wird der neue Erlebnisspielplatz zur Benützung freigegeben werden.

Um die Sicherheit und die Scho-

nung des Geländes bzw. der Geräte zu gewährleisten, wird schon jetzt für einen schonenden und zweckentsprechenden Umgang gebeten. Das Radfahren ist abseits des durch das Gelände führenden Weges zu unterlassen. Wichtig ist auch die Information, dass das Tragen eines Fahrradhelms beim Spielen an den Geräten gefährlich ist (Gefahr des



Spielplatzes die Aufsichtspflicht gegenüber ihren Kindern.

gGR Christian Schauer
Obmann GR-Ausschuss VI

HUNDETOILETTEN

Es gibt leider immer wieder Beschwerden wegen Hundekot auf Gehsteigen, Gemeindestraßen und bestimmten Grünstreifen entlang öffentlicher Flächen. Um den Hundebesitzern die Möglichkeit zur ordnungsgemäßen Entsorgung des Hundekots zu schaffen, hat die Gemeinde bereits einige Hundetoiletten aufgestellt. Einige weitere werden noch folgen.

Liebe Hundebesitzer, bitte benutzen sie aus hygienischen

Gründen diese Einrichtungen, damit unsere lebenswerte Gemeinde zum Wohle aller GemeindegängerInnen sauber bleibt. Weiters möchte ich darauf hinweisen, dass auf den Kinderspielplätzen ein absolutes Hundeverbot gilt!

Herzlichen Dank im Voraus für Ihr Verständnis.

gGR Karl Gattinger
Obmann GR-Ausschuss III

POLIZEI

Die Beamten der Polizeiinspektion Spitz informieren!

BERUHIGT IN DEN URLAUB

Die Urlaubssaison steht unmittelbar bevor, die meisten Aktivitäten sind schon geplant. Damit der Urlaub auch wirklich die schönste Zeit des Jahres wird, empfehlen wir vor der Reise die Beachtung einiger Tipps: **Sorgen Sie dafür, dass Ihr Briefkasten zu Hause auch während der Abwesenheit entleert wird.** Ihr Haus bzw. Ihre Wohnung soll einen bewohnten Eindruck erwecken. **Eingangstüren versperren, Fenster verschließen!** Leitern, Tische, Bänke und andere Aufstiegshilfen wegräumen! **Wertsachen und Bargeld sind auf der Bank besser aufgehoben als im trauten Heim.**

Achten Sie während der Reise besonders auf Ihr Gepäck. Auf Bahnhöfen und Flughäfen ist besondere Vorsicht geboten.

Am Urlaubsort gibt es auch einiges zu beachten:

Wertsachen gehören im Hotelzimmer in den Safe. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Reiseleitung über gefährliche Gegenden. **Tragen Sie Ihr Bargeld und Dokumente nahe am Körper, lassen Sie nichts im Auto zurück.** Wechseln Sie Ihr Geld nur auf Banken und achten Sie beim Bezahlen mit der Kreditkarte darauf, dass sie nicht kopiert wird. **Wird Ihnen im Ausland etwas gestohlen, erstatten Sie sowohl bei der dortigen Polizei als auch später in Österreich die Anzeige.** Eine spezielle Reiseversicherung hilft im Schadensfall den materiellen Verlust abzudecken.

Jetzt steht einem erholsamen Urlaub eigentlich nichts mehr im Wege. Erholen Sie sich gut und kommen Sie gesund wieder nach Hause.

Das wünscht Ihnen Ihre Polizei!

Auf diesem Weg ein herzliches Danke an die Feuerwehren Trandorf, Mühldorf und Elsarn für den raschen und erfolgreichen Einsatz anlässlich unseres Hausbrandes. Auch an unseren Gemeindevater Dr. Wolfgang Berthold ein Dankeschön für die rasche Hilfe.

*Fam. Landstätter und
Fam. Hofbauer*

POSTAMT 3622 MÜHLDORF AB 3. JULI 2009 GESCHLOSSEN



Die Post AG schließt seit Jahren landesweit nicht mehr kostendekend zu führende Postfilialen. Am 30. März 2009, somit erst einige Wochen nachdem eine bevorstehende Schließung des Postamtes 3622 Mühldorf bereits über die Medien kolportiert wurde, wurde die Marktgemeinde Mühldorf offiziell von Vertretern der Post AG darüber informiert. Gleichzeitig wurde der Gemeinde mitgeteilt, dass es zwei Bewerber für einen „Postpartner“ in Mühldorf gibt, mit welchen seitens der Post AG auch bereits bzgl. einer Zusammenarbeit direkt Kontakt aufgenommen wurde.

Am 10. Juni 2009 wurde in einem Gespräch am Gemeindeamt vom Vertreter der Post AG kurz und bündig mitgeteilt, dass am 3. Juli 2009 das Postamt in Mühldorf unwiderruflich geschlossen wird und die künftige Postgeschäftsstelle, auf deren Auswahl seitens der Gemeinde kein Einfluss genommen wurde, vom Kaufhaus Gabriele Högl als Postpartner betrieben wird.

Die von der Post AG eingeschlagene Vorgangsweise ist sehr befremdend und unfair, da der Marktgemeinde Mühldorf bei diesem für die örtliche Infrastruktur wichtigen Thema in keiner Phase eine Mitsprachemöglichkeit, weder betreffend der Schließung des Postamtes noch des Zeitpunktes, eingeräumt wurde. Die Gemeinde hatte somit leider keine Möglichkeit, den Verlust dieser wichtigen infrastrukturellen Einrichtung für Mühldorf zu verhindern oder in

irgendeiner Form zu beeinflussen.

Die Marktgemeinde Mühldorf distanziert sich daher ausdrücklich von der teilweisen Darstellung des Sachverhaltes in den Medien, wobei die Gemeinden in den Ablauf der Schließung der Postfilialen eingebunden gewesen wären. Ein Mitspracherecht der Gemeinde war leider nie gegeben! Die Gemeinde ist aber zuversichtlich, dass der neue Postpartner die Postgeschäfte zur Zufriedenheit unserer GemeindebürgerInnen erfüllen wird

Bgm. Ing. Manfred Hackl



VOLKSSCHULE MÜHLDDORF - FREIWILLIGE RADFAHRPRÜFUNG FÜR SCHÜLER UND SCHÜLERINNEN AB 10 JAHREN



v.l.n.r.: Kontroll-Insp. Franz Schuster, Leiter der Raiba Mühldorf Rudolf Denk, Bgm. Ing. Manfred Hackl, Isabella Riegler, Daniela Weidenauer, Insp. Bruno Morth und Klassenlehrerin Petra Fichtinger mit den Kindern der 4. Klasse

Die Kinder der 1.-3. Schulstufe werden in der Verkehrserziehung mit dem Verhalten als Fußgänger vertraut gemacht. Mit zunehmendem Alter wollen unsere Kinder auch als Radfahrer am öffentlichen Verkehr teilnehmen.

Nach den Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung dürfen Kinder erst nach Vollendung des 12. Lebensjahres ohne Aufsicht ein Fahrrad im öffentlichen Straßenverkehr lenken. Damit Ihr Kind bereits im Alter von 10 Jahren alleine auf öffentlichen Straßen Rad fahren darf, muss es die freiwillige Radfahrprüfung erfolgreich ablegen. Aus diesem Grund liegt der Schwerpunkt der Verkehrserziehung in der 4. Schulstufe bei der Ablegung der freiwilligen Radfahrprüfung.

Ziel ist die sichere und verantwortungsbewusste Teilnahme von Schülern und Schülerinnen am Straßenverkehr sowie das Wissen um häufige Unfallgefahren. Die Kinder werden über ihre Rechte und Pflichten als Verkehrsteilnehmer im Straßenverkehr informiert.

Praktische Übungen in der Verkehrswirklichkeit sollen das erworbene Wissen festigen.

Zur Information wird in der 4. Klasse ein Eltern-Informationabend in Zusammenarbeit mit der Polizei abgehalten.

Die Erziehungsberechtigten stellen für ihr Kind den Antrag für die Erteilung einer Bewilligung zum Lenken eines Fahrrades. Das ÖJRK stellt alle dafür erforderlichen Unterlagen kostenlos zur Verfügung. Anschließend beginnt die theoretische Vorbereitung im Klassenzimmer.

Die praktische Vorbereitung mit dem Fahrrad erfolgt im schulnahen öffentlichen Straßenverkehr. Sowohl bei der theoretischen als auch bei der praktischen Durchführung unterstützt die Polizei die Schulen bei der Durchführung der Aktion und bietet damit den Kindern Gelegenheit, sie als "Freund und Helfer" kennen zu lernen. Zusätzlich helfen Eltern bei der Absicherung des Geländes.

Im heurigen Schuljahr wurde die Radfahrprüfung im Monat Mai abgeschlossen.

Die zwölf Schüler und Schülerinnen, die bis jetzt daran teilnahmen, konnten die Prüfung erfolgreich ablegen und haben bereits Ihre Radfahrbewilligungen erhalten.

Liebe Eltern!

Bleiben Sie Ihren Kindern weiterhin gute Vorbilder - die wichtigste Voraussetzung für das richtige Verhalten der Kinder im Straßenverkehr.

Maria Kritsch



AKTION GRÜNE MEILEN

Die Volksschule Mühldorf nahm auch heuer wieder an der Aktion "Grüne Meilen" des Klimabündnisses Österreich teil. Ziel dieser Kampagne ist, den Schulweg möglichst umweltfreundlich - zu Fuß oder mit dem Schulbus - zurückzulegen.

Die Gemeinde Mühldorf als Klimabündnisgemeinde unterstützt diese Aktion mit der Ausgabe von Gutscheinen für ermäßigte Saisonkarten des Erlebnisbades Mühldorf.

Nach Ablauf der Aktion konnten Bgm. Ing. Manfred Hackl und UGR Josef Muthenthaler an insgesamt 57 Kinder, das sind 93 % aller Volksschulkinder, Gutscheine übergeben.

Wir gratulieren und danken den Kindern für ihren Beitrag zum Klimaschutz und wünschen ihnen viel Spaß im Erlebnisbad Mühldorf.



BLUTVERSORUNG MACHT KEINE SOMMERFERIEN

Gerade während der Sommerzeit sind viele Blutspender auf Urlaub und so kommt es immer wieder zu Engpässen in der Blutversorgung. "Übers Jahr werden bis zu 20.000 Blutkonserven alleine bei Geburten eingesetzt, wenn Komplikationen auftreten", erklärt Dr. Eva Menichetti, Medizinische Leiterin der Blutspendenzentrale für Wien, NÖ und Burgenland, "die Blutversorgung macht keine Sommerferien und die Blutspende ist durch nichts zu ersetzen".

Wenn Sie einen Beitrag zur Aufrechterhaltung der Blutversorgung leisten möchten, haben Sie dazu bei der nächsten **Blutspendeaktion in unserer Gemeinde am Sonntag 19.7.2009 von 8.30 – 13.00 Uhr beim Feuerwehrhaus in Mühldorf** Gelegenheit.

Blut spenden können alle gesunden Frauen und Männer ab dem Alter von 18 Jahren. Die Altersgrenze von 65 Jahren wurde aufgehoben. Wer jedoch in den letzten 5 Jahren nicht Blut gespendet hat, sollte nicht älter als 60 Jahre sein. Man kann alle 8 Wochen Blut spenden, Männer 6 x im Jahr,

Frauen jedoch nur 4 bis 5 Mal.

Blut kann nicht künstlich hergestellt werden, eine Spende ist daher durch nichts zu ersetzen!

Weitere Blutspendetermine in der Umgebung erfahren Sie unter www.blut.at unter dem Menüpunkt „Blutspendetermine“ oder telefonisch unter der kostenlosen Servicenummer 0800/190 190.



BLUTSPENDEAKTION
Sonntag, 19. Juli 2009
8.30 bis 13.00 Uhr
beim Feuerwehrhaus
in Mühldorf



Warum für jemanden Blut spenden, den man gar nicht kennt?
Aus Liebe zum Menschen.

Bei Geburten kommt es immer wieder zu Komplikationen. Wussten Sie, dass Mütter und ihre Neugeborenen bis zu 20.000 Blutkonserven brauchen? Jedes Jahr. Mit Ihrer Blutspende schenken Sie Leben.

www.blut.at Foto: ÖRK/Gerhard Heller

BLUTSPENDEN

ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ
Aus Liebe zum Menschen.

MOUNTAINBIKE ELITE IN DER WACHAU - 500 STARTER BEIM WEINSTEINBIKE WACHAU IN MÜHLDORF

Am Samstag, dem 9. Mai 2009, ging die 2. WeinStein-BikeWachau bei Sonnenschein und idealen Temperaturen rund um Mühldorf sowie am Jauerling über die Bühne.

Bei der Auftaktveranstaltung zu Österreichs TOPSIX-Marathons 2009 waren 500 Teilnehmer am Start. 439 Mountainbiker erreichten das Ziel.

Favoritensieg für Jakob Nimpf

In der Eliteklasse auf der Extremdistanz über 63 km / 2850 hm siegte Shootingstar und Favorit **Jakob Nimpf** (ÖAMTC Team Brandlhof) mit neuem Streckenrekord von 3:02:22,9. Der Tagessieger war begeistert von der äußerst selektiven Streckenführung, die größtenteils auf der ganzjährig

Bei den Damen sicherte sich auf der Extremdistanz die Grazerin **Theresia Kellermayr** (4:02:41,9) souverän den Sieg.

Auf der **Medium Distanz über 37 km / 1650 hm** siegte **Andreas Kirchberger** aus Joching/Wachau mit neuem Streckenrekord von 1:50:11,4. Er konnte den lange Zeit führenden **Johannes Poyntner** vom Team XC-Club Mühldorf Wachau am letzten Anstieg auf den Jauerling überholen.

Bei den Damen siegte **Christina Verhas** (Team Morethanbike) mit hervorragender Zeit von 1:53:34,7 vor **Nora Bernhard** (RC Andasbiken) und **Michaela Kastner** (Trek Mountainbiker.at). Sie freuten sich über die Weinkühler samt Inhalt als originelle Siegetrophäen.

Der nächste MTB-Marathon WeinSteinBikeWachau wird am 8. Mai 2010 stattfinden.



Ergebnisse der TeilnehmerInnen des XC-Club Mühldorf

Strecke: Extrem 62 km/2850 hm - Herren

12. Löw, Markus 1986 Allg. Kl. m
03:25:14,0
20. Glassner, Markus 1979 m
03:53:50,4
21. Trauner, Andreas 1972 m
03:54:26,7

Medium: 40 km/1650 hm - Herren

2. Poyntner, Johannes 1988 Allg. Kl. m 01:51:59,9
4. Reichl, Michael 1988 Allg. Kl. m 01:56:23,4
18. Bauer, Günther 1982 m 02:16:13,5
19. Muthenthaler, Gerald 1980 m 02:16:34,4
22. Futterknecht, Thomas 1962 m 02:24:00,3
35. Morth, Bruno 1965 m 02:34:00,7
32. Berger, Daniel 1988 m 02:34:44,5
33. Fertl, Thomas 1988 m 02:35:57,8
38. Kumpera, Roland 1986 m 02:41:37,7
45. Luftensteiner, Ewald 1967 m 02:49:12,1
14. Lorenz, Reinhard 1956 m 02:54:11,0 (Master 3)
56. Wagesreiter, Gerhard 1961 m 03:00:25,7
66. Solf, Matthias 1968 m 03:12:47,9

Medium: 40 km/1650 hm - Damen

5. Thaler, Inge 1965 w 02:51:55,0

Small: 22km/950 hm - Herren

1. Khas, Karl 1967 m 01:28:38,6



befahrenen und beschilderten Weinsteintour ausgetragen wurde.

Mit dabei auf der Extremstrecke war auch Snowboardweltmeister **Benjamin Karl**, der die Extremstrecke in erstaunlichen 3:34:02,7 bewältigte. Benjamin Karl: „Ich habe mich sehr gefreut über die Einladung der Veranstalter. Ich bin die extreme Distanz gefahren und habe dabei Gelegenheit gehabt, eine anspruchsvolle Mountainbikestrecke kennen zu lernen sowie herrliche Ausblicke in das Weltkulturerbe Wachau zu genießen“.

Positive Bilanz:

„Mein Dank gilt den mehr als 150 Helfern, den beteiligten Vereinen und Institutionen, den Grundeigentümern, der Gemeinde Mühldorf und allen anderen, die diese Veranstaltung ermöglichen“, so OK-Chef BM Ing. Reinhard Lorenz vom XC-Club Mühldorf. Wir haben in den vergangenen Jahren viel Erfahrung gesammelt. Dank der positiven Einstellung der gesamten Region ist es uns gelungen, mit der WeinSteinBike Wachau großen Zuspruch zu erhalten.